

Vogtländischer Anzeiger.

36. Stück.

Freitags den 7. September 1804.

Wasserverwüstungen in den Aargenden.

Nicht leicht haben die heurigen ungewöhnlichen und fast unerklärlichen Ueberschwemmungen irgendwo mehr Schaden angerichtet, als in den Gegenden der Aar. So viel man zur Zeit weiß sind 64 Menschen dabei ums Leben gekommen, 147 Häuser und 190 Scheunen, 20 Mühlen und 50 größere und kleinere Brücken ganz weggerissen, und 498 Häuser, 230 Scheunen und 8 Mühlen so beschädigt worden, daß sie fast ganz unbrauchbar sind. Sehr vieles Vieh ist in den Fluthen umgekommen, und hie und da sind entweder ganz neue Bäche entstanden oder die alten haben ihren Lauf um ein beträchtliches verändert. Die Aernde in jenen Gegenden ist fast ganz vernichtet worden.

Mittel, die bei verunglückten und für todt gehaltenen Personen, als: bei Ertrunkenen, Erdrosselten oder Erhenkten, durch Dämpfe Erstickten, vom Blitze Getroffenen oder Betäubten, und bei Erfrorenen, um sie wieder zum Leben zu bringen, anzuwenden sind *).

A. Allgemeine Vorschriften.

§. 1.

Bei allen dem Anscheine nach todtgefundenen Personen, sie mögen auf die eine oder die

andere der in der Ueberschrift angegebenen Arten in diesen Zustand des Scheintodes versetzt worden seyn, sind gewisse Vorkehrungen zu treffen.

Das Herausziehen der Ertrunkenen aus dem Wasser, das Abschneiden der Erdrosselten, die Aufhebung der erstickten oder erfrorenen Personen ist mit möglichster Behutsamkeit zu veranstalten, damit der Verunglückte weder durch Fallen, noch durch Anstoßen am Kopfe oder Halse, oder auch an den übrigen Theilen des Körpers, beschädigt werden könne. Es müssen darauf alle Hindernisse des Aufstehens schleunigst von dem Körper des Scheintodten entfernt, und dieser behutsam an einen zu den Wiederbelebungsversuchen schicklichen Ort gebracht werden. In Rücksicht des ersten Punktes ist es nöthig, den Scheintodten so geschwind, als möglich, in eine aufgerichtete oder doch in eine solche Lage zu bringen, in welcher die Brust oder der Kopf möglichst erhaben liegen; bei Erhenkten das Würgeband, bei Andern alle enge Binden und Kleidungsstücke zu lüften, alle nasse zu entfernen und mit trockenen, die äußere Kälte abhaltenden, vorzüglich wollenen Bedeckungen zu vertauschen; etwa vorhandene Wunden mit einem Tuche zuzubinden; in Rück-

sicht

* Es ist gewiß, daß mancher Verunglückte wieder ins Leben zurückkehren würde, wenn ihm schleunige und zweckmäßige Hülfe geschähe, wogegen wohl weniger aus Lieblosigkeit als aus Unwissenheit geschieht

sicht des zweiten aber, ihn mit möglichster Behutsamkeit und Schonung auf einer Tragbahre in ein Haus oder auch im Sommer in einen bedeckten Ort zu schaffen, wo man reine und frische Luft haben, wohin man die erforderlichen Rettungsmittel, vorzüglich warmes und kaltes Wasser, Weinessig, Salz, Del, Strohbetten, Matragen, Bettkissen, Bürsten und Lächer zum Reiben leicht herbeischaffen kann, und wohin auch der Physikus, oder ein anderer in der Nähe befindlicher Arzt, so wie besonders auch ein Wundarzt mit seinem chirurgischen Apparat, sogleich zu rufen ist.

§. 2.

Sobald der Scheintodte an dem zur Wiederbelebung bestimmten Orte angelangt ist, muß er sogleich entkleidet, die Kleidungsstücke, wenn sie nicht anders gut abgenommen werden können, losgeschnitten, der Körper gut abgetrocknet, genau besichtigt, vorzüglich auch die etwa im Munde, Halse oder Schlunde befindlichen Stoffe, Schleim, Schlamm oder Blut, welche die Rückkehr des Athemholens unmöglich machen würden, mit einem in Del getauchten Finger und nachher mit einem geölten Federbüschel entfernt, und nun der Körper auf eine Matrage oder Bette gelegt und in eine, so viel als möglich, mit Brust und Kopf aufgerichtete Lage gebracht werden.

(Die Fortsetzung folgt.)

fehlt wird. Obige Anweisung des Sächs. Sanitätscollegii zu Dresden läßt in Zukunft keine Entschuldigung übrig; nur wäre wohl nöthig, daß sie dem gemeinen Manne nicht bloß ihrem Daseyn nach verkündigt oder höchstens theilweise und flüchtig vorgelesen, sondern selbst in die Hände gegeben würde, um sich im Nothfall sogleich daraus Rath zu erholen zu können. Vielleicht daß der Abdruck derselben in diesem Blatte etwas zu deren weitem Bekanntwerden in hiesiger Gegend beiträgt.

d. R.

Erfindung!

Der Englische Erfindungsgeist droht endlich allen Handwerkern und Künstlern den Untergang; denn wo nur eine Hand arbeitet, erfindet derselbe Maschinen; wo nur eine Operation vereinfacht werden kann, sucht er Mittel zu dieser Vereinfachung. Dieß traurige Schicksal scheint nun auch die Barbierzunft zu treffen, indem ein gewisser Marcus Hymans eine Composition erfunden und darüber ein königl. Patent erhalten hat, den Bart ohne Messer, Wasser und Seife abzunehmen. Das Recept dazu folgt anbei zu beliebigem Gebrauche: Mische anderthalb Pinten helles Kaltwasser, zwei Unzen arabisches Gummi, eine halbe Unze Hausenblase, eine Achtels-Unze Cochenille, eine Viertels-Unze gepülverte Curcumerwurzel, eine Achtels-Unze Alaun, eine Achtels-Unze Weinssteinsalz, eine Achtels-Unze Cremortartari zusammen; koch dieß wenigstens eine Stunde lang, während welcher Zeit das Ganze umgerührt und vor dem Ueberkochen bewahrt werden muß, und filtrire es alsdann durch; dann setze dritthalb Pfund fein gepülverten Bimsstein hinzu, vermische es mit den Händen wohl untereinander zu einem Teige, und knete das Weiße von zwei Eiern darein, das vorher stark geschlagen wurde. Hierauf mache 12 kleine Stücke daraus, und trockne sie 3 Tage lang an der freien Luft; schiebe sie hier-

Hierauf in einen mäßig warmen Ofen 24 Stunden lang, und so sind sie endlich zum Gebrauche fertig. Reibe den Bart sanft damit, und sie werden den vollen Effect des Rasirens thun. !?

Armuth und Edelsinn.

Anklam, am 15. August 1804. In der vergangenen Woche bettelte hier in Anklam ein armer, sehr schlecht gekleideter reisender Handwerksbursche. In der breiten Wollweberstraße hörte er in einem Hause auf ein schüchternes Klopfen an die Thüre, ein schwaches, weinerliches Herein, und da er sie öffnete, fand er eine abgeehrte, seit lange krank liegende Frau, die Wittwe eines vormals beim Regiment von Schönfeld, jetzt von Bork, das in Stettin garnisonirt, gestandenen braven Unteroffiziers, Namens Laroque. Das hier für ihn nichts zu erwarten stehe, sah er denn nun wohl ein, er empfahl daher die Leidende, nachdem er sich eine kurze Zeit über ihre kummervolle Lage unterhalten hatte, dem Schutze der Vorsehung und gieng weiter. Aber was geschah nach fünf Stunden? Die Thüre öffnete sich aufs neue, und siehe, der Hereintretende war wieder der Handwerksbursche, die Taschen voll Brod, die Hand voll kleiner Münze. Hier Mutter, sprach er, hier schickt dir Gott etwas durch mich, lege darauf Brod und Geld, was er mit Gefahr des Verlustes seiner Freiheit gesammelt hatte, (denn jeder aufgegriffene Bettler wird nach dem Arbeitshause zu Uckermünde geschickt, und da auf einige Zeit zu nützlicher Thätigkeit angehalten), auf den Tisch, und verschwand, ohne den Dank der Kranken abzuwarten. Auch hat kein Lob und kein Geld eines hiesigen Reichthums diesem braven Manne

seine Handlung vergolten; denn nun war er auch für alle verschwunden. —

A n e k d o t e.

Ein Prinz (er ist nachmals ein großer Feldherr geworden,) las als neunjähriger Knabe einst mit seinem Erzieher die Bibel, und fand darin, Salomo habe dreihundert Frauen und siebenhundert Rebweiber gehabt. „Was ist das Rebweiber?“ fragte er den Lehrer, und dieser wußte sich nicht besser aus der Verlegenheit zu ziehen, als durch die Erklärung: es wären Kammerfrauen. — Bald nachher besuchte der kleine Prinz seine Mutter. Die jungen Kammerfrauen derselben tändelten mit ihm und neckten ihn. „Ha, sagt er lachend zu ihnen, nun weiß ich endlich, was Sie eigentlich sind; Sie sind die Rebweiber meines Vaters.“ Die Kammerfrauen verstummten blutroth und die Fürstin erkundigte sich eifrig nach der Veranlassung des Mißverständnisses.

Anzeige guter und nützlicher Schriften.

Zur Unterhaltung.

Albert und Albertine. Berlin bei Unger 1804. (Freimüth. 1804 No. 83.)

Amaliens Freuden und Leiden als Jungfrau, Gattin und Mutter, von Friedrich Rochlitz, 2te Aufl. 2 Thle. Leipzig bei Supprian 1802 (2 Thlr. 18 gr.) Desselben Charactere interessanter Menschen in moralischen Erzählungen dargestellt, 3 Theile. Züllichau und Freystadt bei Darumann 1802 (4 Thaler 12 gr.) — Desselben Erinnerungen zur Beförderung einer rechtmäßigen Lebensklugheit, in Erzählungen und poetischen Aufsätzen 4 Thle. Züllichau bei Darumann 1802 (5 Thlr.) —

Des

Desselben Familienleben 2 Thle. Frankfurt a. M. bei Herrmann d. j. 1801 und 1803. (2 Thlr. 18 gr.) Hall. LitZ. 1804. No. 119, Liebe-Hütten. Von Sophie von la Roche. Leipzig b. H. Gräff, 2 Thle. 394 und 414. S. 8. (3 Thlr.) (Leipz. LitZ. 1804 No. 40.)

Das Weib ohne physische Liebe. Eine wahre Geschichte von ihr selbst geschrieben. Leipzig und Zeitz bei Webel 1803. 348 S. 8. (16 gr.) Ebendasselbst.

Erzählungen, von A. Freyherrn von Steigentesch. Osnabrück bei H. Blothe 1803. 186 S. 8. (16 gr.) Leipz. LitZ. 1804. N. 40.

Erziehung.

Selbstgespräche einer Mutter über Kinderpflege und Erziehung. Herausgegeben von K. D. Reimold, reform. Prediger zu Oberreichholzheim. Mit einem Kupfer 1803. Mannheim bei Löffler 141 S. gr. 8. (16 gr.) Hall. LitZ. 1804. No. 106.

Auflösung des Räthsels im 35ten Stück des Voigtl. Anz.

P a l i a s t.

C h a r a d e.

Wißt, zwei Sylben bilden dieses Wort. Beide liegen immerdar im Streite; beide wechseln morgen so, wie heute; herrscht die erste, dann vergeht die zweite, und die zweite treibt an ihrem Ort ungesäumt die erste wieder fort.

Leicht erkauf, verschieden an Gestalt ist das Ganze, dessen Aufenthalt nur im erstern ist, im zweiten niemals galt. Wechselst du dann noch im Sylbentrennen Consonanten; so ist zu erkennen ein Verbot: sich Freiheit nicht zu gönnen in dem Ausbruch, welcher mit Gewalt oft bei Lust und Fröhlichkeit erschallt.

Zur Statistik Plauens.

I.

Im Monat July sind

Geboren 19 Kinder, als 10 männlichen und 9 weiblichen Geschlechts.
Gestorben 9 Personen, als 8 „ „ und 1 „ „ Geschlechts.
Copuliret 1 Paar.

Im Monat August sind

Geboren: 26 Kinder, als: 15 männlichen und 11 weiblichen Geschlechts.
Gestorben 12 Personen, als: 4 „ „ und 8 „ „ Geschlechts.
Copulirt. —

2.

In den Monaten July und August galten

Drödn. Vtl.	Gut.		Mittelmäß.		Gering.		Das Pfund Rindfleisch	2 gr. 6 pf.
	thlr.	gr. pf.	thlr.	gr. pf.	thlr.	gr. pf.		
Waizen	1	18 —	1	16 —	1	13 —	— — Schweinfl.	3 — 6 —
Roggen	1	7:12 —	1	4:7 —	1	2:4 —	— — Schöpfl.	2 — 2:4
Gerste	1	— —	—	22 —	—	20 —	— — Kalbfleisch	1 — 6:10 —
Hafer	—	15 —	—	14 —	—	12 —	Die Kanne Butter	10 — 8 —
Erdäpfel	—	7 —	—	6 —	—	4:5 —	Die Mandel Eier	(3) 2 — 6 —

den
ane
W
ane
S
la
Ne
W
neu
mö
schl
dar
von
Hei
rend
Zeit
Bes
Aus
den.
reite
der
inde
nich
diese
wird
burg
aus
hen.
fener
ten
durch

B e i l a g e

des

V o g t l ä n d i s c h e n A n z e i g e r s.

N e u i g k e i t e n.

Deutschland. Der Deutsche Kaiser hat den neuen Französischen Kaiser in dieser Würde anerkannt, und ist von diesem ebenfalls in der Würde eines erblichen österreichischen Kaisers anerkannt worden. — Der König von Schweden, der Deutschland bald wieder verlassen wird, hat der Reichsversammlung zu Regensburg eine Note übergeben, worin er den Wunsch zu erkennen giebt, daß das Reich die neue österreich. Kaiserwürde nicht anerkennen möge, ohne vorher darüber im Ganzen berathschlagt zu haben; es scheint aber, als ob man darauf wenig achten werde. — Der Erbprinz von Dänemark, dessen Tochter mit dem Prinzen Heinrich von Preußen, Bruder des jetzt regierenden Königs verlobt ist, gieng vor einiger Zeit durch Hannover, und ist von dem Franz. Befehlshaber, Gen. Bernadotte, mit vieler Auszeichnung empfangen und behandelt worden.

Frankreich. Die Gerüchte von einer bereits unternommenen und geglückten Landung der Franzosen in England waren zu voreilig; indeß wird versichert, daß der Kaiser die Küste nicht eher verlassen werde, als bis wenigstens dieses Unternehmen versucht worden sey. Er wird übrigens mehrere Städte, auch Strassburg und Mainz besuchen, und von Aachen aus mit seiner Gemahlin nach Paris zurückgehen. Zu der bevorstehenden Krönung ist ein

prächtiger Wagen für ihn in Arbeit. — Frankreich hat einen seiner ältesten und ausgezeichnetsten Seemänner, den Admiral Latouche Treville durch den Tod verloren.

Italien. Auf Verlangen des Königs von Neapel hat der Paps den Jesuitenorden in diesem Königreiche wieder hergestellt, der besonders für die Erziehung der Jugend arbeiten soll; überhaupt scheint es diesem gefährlichen Orden gelungen zu seyn, sich nicht nur da, sondern auch im Kirchenstaate und in andern Reichen wieder viel Ansehen und Einfluß zu verschaffen.

Türkei. Gereizt durch die Bedrückungen des neuen Gouverneurs Mehmed Pascha zu Halep oder Aleppo in Syrien haben sich die dortigen Janitscharen und die Anhänger der Scherifs und Emirs empört und nach einem heißen Kampfe, wobei 20000 Mann ums Leben gekommen seyn sollen, des Schlosses bemächtigt, worauf der Pascha sich nach Damask zu seinem Weibe flüchtete. Die Wehabis sollen bereits wieder Herren von den heiligen Orten Mekka und Medina seyn.

Nord-Amerikanischer Freistaat. In einem zu Newyork wegen politischer Meinungen vorgefallenen Duell hat der Vice-Präsident Oberst Burr den General Hamilton, einen sehr würdigen Staatsmann, erschossen, gerade auf der Stelle, wo einige Zeit vorher der 21jährige Sohn des letztern durch einen gewissen Fates auf gleiche Weise seinen Tod gefunden hatte.

Nachdem die hinterlassenen Erben des sich entleibten Johann Gottfried Sprangers, gewesenen Bürgers und Handelsmanns allhier dessen Verlassenschaft cum beneficiis inventarii angetreten und um Erlassung der gewöhnlichen Edictalien ange sucht haben; Als wird Rathswegen hierdurch bekannt gemacht, daß alle diejenigen, welche an dessen Nachlaß wegen Erbschaft, Schuld

oder sonst aus irgend einem andern Grund Anspruch machen wollen, mittelst der an den Rathhäusern zu Leipzig, Chemnitz, Delsnitz, Sera und Altenburg auch hiesigen Orts ausgehangenen Edictalien auf den 10. September a. c. zur Liquidir und Bescheinigung ihrer Forderungen, nicht weniger auf den 29. Octbr. a. c. zur Publication eines präclusivischen Bescheids, sowohl auf den 13. Novbr. d. a. zu Pfllegung der Güte und Treffung eines Vergleichs, in dessen Entstehung aber auf den 5. Febr. 1805 zur Publication eines Locationsurtheils unter den gesetzlichen Verwarnungen vorgeladen worden sind. So geschehen Plauen den 6. Septbr. 1804.

Bürgermeister und Rath das.

Es ist am vergangenem Dienstage vom Hammerwege bis in die Aue ein schwarz gebeiztes mit Messing beschlagenes Dioptrial verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird ersucht, solches gegen ein angemessenes Douceur abzugeben bei
von Bohlen.

Wer meinem Sohn Johann Gottlob Köhler etwas borgt, wird von mir nicht bezahlt.

Johann Paul Köhler, Zimmermeister.

Ich warne diejenigen, welche mir zeithero meine Gartenfrüchte diebischerweise entwendet haben, vor Selbstschüssen und Fußangeln. Johann Gottlob Grimm bei der obern Mühle.

Am vergangenem Sonntag hat sich in der Gegend bei Kloschwitz ein gelber Dachshund mit weißen Abzeichnungen verlaufen. Wer darüber Auskunft geben kann, beliebe es bei dem Jäger Schütz in Kloschwitz gegen ein Douceur zu melden.

Es ist eine Stube für ein oder zwei Personen zu vermieten. Bei wem? erfährt man im Int. Comt.

Vom 30. August bis 5. September sind geboren:

8 Kinder in der Stadt, worunter 1 unehel. und 2 Kinder vom Lande.

Gestorben:

- 1) Fr. Johanne Christiane, Johann Christoph Jahns, Bürg. und Fuhrmanns allh. Ehefrau, geb. Dießschin von Reichenbach, 60 Jahre und 2 Mon. alt.
- 2) Mstr. Johann Heyners, Bürg. und Zimmermeisters allh. Töchterchen.
- 3) Ewen Marien Holzmüllerin allhier unehel. Töchterchen.
- 4) Carolinen Holzmüllerin allh. unehel. Töchterchen.
- 5) Christianen Sophien Holzmüllerin allh. unehel. Söhnchen.
- 6 7 8) 3 Kinder vom Lande.

Das Sonnabend- und Sonntagsbacken haben:

Mstr. Grimm bei der obern Mühle, und Mstr. Martin im untern Steinwege.

Das Wochenbacken:

Mstr. Martin in der Neundörfer Gasse, und Mstr. Freitag im untern Steinwege.

Getraide-Preiß hiesiger Stadt:

Ao. 1804. d. 1. Sept.	Gut.			Mittelmäßig.			Bering.		
	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.
Waizen	1	21	—	1	18	—	1	15	—
Korn	1	10	—	1	6	—	1	2	—
Gerste	1	—	—	—	21	—	—	20	—
Hafer	—	15	—	—	14	—	—	—	—

Fleisch-Laxe pr. Pfund:

Rindfleisch	2 gr. 6 pf.	Schöpffleisch	2 gr. 4 pf.
Schweinfleisch	3 gr. 6 pf.	Kalbfleisch	1 gr. 10 pf.

zu
ge
bei
Di

tod
gän
unn
den.
muß
hutf
besti
aber
mehr
nicht
fen,
Lüch
angef
Sche
mers